



Fotos: Wachsende Wunder

WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Comtech: Aufbruch in eine neue Ära

38 Jahre lang hat Franz Rettenbacher die Geschicke der Comtech IT-Solutions GmbH mit Stammsitz in Annaberg im Salzburger Tennengau geleitet. Nun hat er die Geschäftsführung an seinen Nachfolger Alexander Nowak übergeben.

Im Interview sprechen Rettenbacher und Nowak über die Entwicklung des Unternehmens und zukünftige Herausforderungen.

Elektropraxis@Punktum: Herr Rettenbacher, 38 Jahre Comtech sind eine lange Zeit. Sie haben das Unternehmen gegründet und zum erfolgreichen Software-Spezialisten für die Elektrobranche aufgebaut. Wie schwer fällt Ihnen der Abschied?

Franz Rettenbacher: In rationaler Hinsicht fällt mir der Abschied sehr leicht. Ich weiß, dass das Unternehmen in besten Händen ist. Emotional schaut es anders aus – vielen Menschen liegt der Wechsel nicht sonderlich, ich bin da leider keine Ausnahme. Die menschlichen Bindungen, die man über die Jahre mit dem Team und vielen Kunden aufgebaut hat, kann man nicht mit einem Datum auflösen. Aber die Tatsache, dass das Team weiterbesteht und unter der

neuen Führung an den künftigen Herausforderungen arbeitet, mindert meinen Abschiedsschmerz.

Herr Nowak, Sie sind ausgewiesener IT-Experte, zertifizierter Projektmanager und haben über zehn Jahre Führungserfahrung. Bei Ramsauer & Stürmer haben Sie Großprojekte mit tausenden Mann-Tagen geleitet. Warum sind Sie zur Comtech gewechselt?

Alexander Nowak: Nachdem ich die Stellenausschreibung erhalten habe, begann ich zu recherchieren. Dabei hat mich eine Tatsache sofort begeistert: Die Comtech bedient mit nur 30 Mitarbeitern mehr als 3.000 Anwender. Wie ist das möglich? Das gelingt nur, wenn

„Die Service-Levels beim Comtech sind herausragend: Ich kenne kein IT-Unternehmen, das das besser macht.“

Alexander Nowak,
Comtech IT Solutions

zwei Dinge erfüllt sind: höchste Softwarequalität und perfekter Service. Beides kann die Comtech par excellence. Ich habe mich rasch davon überzeugen können, dass die Comtech eine wirklich lässige Firma mit praxiserprobten, aber auch innovativen Produkten ist, die ihren Markt perfekt bedient. Die Service-Levels sind herausragend: Ich habe noch kein IT-Unternehmen kennengelernt, das das besser macht. Problemlösungen binnen einer Stunde – spätestens aber am Ende des Tages – sind wirklich außergewöhnlich.

Alexander Nowak:
„Als Teil von Rexel Austria sehe ich für Comtech hervorragende Entwicklungschancen.“



Stabübergabe bei Comtech: Alexander Nowak (links) übernimmt die Geschäftsführung von Franz Rettenbacher.

„Zur Comtech-Gründung 1984 galt wie heute: Wir wollen B2B-Prozesse für unsere Kunden effizient und einfach gestalten.“

Franz Rettenbacher,
Comtech IT Solutions

Seit 2019 ist die Comtech ein Tochterunternehmen von Rexel Austria. Die internationale Rexel Group hat Niederlassungen in 24 Ländern und erzielte 2021 einen Umsatz von 14,7 Milliarden Euro. Was bedeutet das für die Entwicklungsmöglichkeiten?

Rettenbacher: Wir haben durch die Einbettung in unseren Wunschkonzern einen echten Verstärker, um unsere Ziele zu erreichen. Viele Marktbegleiter wurden von Konzernen übernommen, die Entscheidungen fallen aber im Ausland.

Bei uns ist das anders: Rexel Austria und somit auch Comtech profitieren von der Internationalität des Konzerns, aber Lösungen werden sehr autonom und für den österreichischen Markt geplant und entwickelt. Ich bin mir absolut sicher: Die Erfolgsgeschichte von Comtech wird nicht an den Landesgrenzen Halt machen.

Nowak: Als Teil von Rexel Austria sehe ich für Comtech hervorragende Entwicklungschancen. Man braucht heute in der Branche einfach einen finanzstarken Partner, um schnell hochqualitative Produkte zu entwickeln.

Um an Franz anzuknüpfen: Wir sind nicht Teil von irgendeinem Software-Konsortium, das Entscheidungen ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse des Markts oder der Branche fällt. Unser Eigentümer ist ein Partner auf Augenhöhe, der den Markt versteht und uns als seine digitale Speerspitze begreift.

Digitale Speerspitze ist ein gutes Stichwort. Was kann man sich kurz- bis mittelfristig von der Comtech erwarten?

Nowak: Comtech arbeitet bereits geraume Zeit an der Optimierung von Umfang und Qualität des Produktportfolios. Das möchte ich in den nächsten Jahren weiter intensivieren.

Mittelfristig warten in der Software-Entwicklung ganz spannende Themen auf uns: Die fortschreitende Digitalisierung in der Elektrobranche und in der Haustechnik – Stichworte Photovoltaik, Elektromobilität und Smart Home – betrachten wir als große Chance. Wir beschäftigen uns intensiv mit neuen Technologien wie Künstlicher Intelligenz, damit unsere Kunden auch in Zukunft einen hochinnovativen Partner haben, der ihre Effizienz steigert und auf den sie jederzeit zählen können.

Rettenbacher: Als digitale Speerspitze begleiten wir die Ziele des Konzerns, etwa in den Bereichen Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und CO₂-Einsparung. Das ist in Zeiten, in denen wir den vielleicht schlimmsten Energiewinter erwarten, das Gebot der Stunde. Für mich persönlich ist die Energiewende aber auch eine weitere Sternstunde: Ich habe mit der Gründung der Comtech im Jahr 1984 die Revolution der Informationstechnologie aktiv mitgestalten dürfen. Nun beginnt die Revolution der Energietechnologie, an der die Comtech wieder gestalterisch mitwirken wird. Keine Zukunft ohne Herkunft, heißt es.

Franz Rettenbacher:
„Ich weiß, dass das Unternehmen in besten Händen ist.“



Was waren für Sie die wesentlichen Änderungen der letzten 38 Jahre? Und was ist geblieben?

Rettenbacher: Die technologischen Möglichkeiten haben sich natürlich enorm verändert. Zu Beginn gab es kein Internet, wir haben 20.000 Artikel vom Großhändler auf einer 5-Zoll-Diskette mit einer Speicherkapazität von einem Megabyte gespeichert. Heute verfügt mein Smartphone über einen Speicher mit einem Terabyte – eine Million Megabyte. Diese Datenmenge hätte man sich vor vier Jahrzehnten nicht vorstellen können.

Nichts verändert hat sich allerdings an unserer Philosophie. 1984 ging es um dasselbe wie heute und in Zukunft: Wir wollen die B2B-Prozesse für unsere Kunden effizient und einfach gestalten. <